

7000 Hektar Natur

"Markt der Artenvielfalt" lädt zum virtuellen Ausflug in das Unesco-Weltnaturerbe

Lassingtal - Die Unesco hat das steirische Lassingtal als Weltnaturerbe ausgezeichnet, und am Mittwoch haben Sie die Gelegenheit, dieses einzigartige Ökosystem virtuell zu erkunden. Der "Markt der Artenvielfalt" bietet Besucherinnen und Besuchern die Möglichkeit, durch das Wildnisgebiet im Lassingtal zu spazieren, das seit der Wiederbewaldung nach der letzten Eiszeit größtenteils unberührt ist.



von Nadia Alina Gressl

1 Minute Lesezeit



© Land Steiermark/Christoph Purgstaller

Das Wildnisgebiet Dürrenstein-Lassingtal, das sich im Grenzgebiet zwischen der Steiermark und Niederösterreich erstreckt, umfasst beeindruckende 7000 Hektar Natur. Ein Großteil dieses Gebiets blieb seit der letzten Eiszeit vom Menschen unberührt und beherbergt ein einzigartiges Ökosystem mit Rotbuchenwäldern, das sich über Jahrtausende frei entwickeln konnte. Die UNESCO hat dieses Gebiet nun in die Liste der Weltnaturerbe aufgenommen, was einen bedeutenden Schritt für den Naturschutz und ein Vermächtnis für kommende Generationen darstellt.

Virtueller Rundgang durch den Urwald

Das Wildnisgebiet ist streng geschützt, und der Zugang ist nur Forscherinnen und Forschern in begrenztem Maße gestattet. Doch am Mittwoch, dem 27. September 2023, haben alle Interessierten die Chance, einen Rundgang durch dieses magische Gebiet zu unternehmen. Der "Markt der Artenvielfalt" findet im Landhaushof in Graz statt und bietet Besucherinnen und Besuchern die Möglichkeit, mithilfe von Virtual-Reality-Brillen das Schutzgebiet virtuell zu erkunden.

Ein Fest des Naturschutzes

Der "Markt der Artenvielfalt" ist eine Leistungsschau des Naturschutzes in der Steiermark. Über 30 Organisationen präsentieren ihre Aktivitäten und Wissenswerte aus dem Bereich des Naturschutzes. Zudem können kulinarische Köstlichkeiten probiert werden. Die Veranstaltung findet von 10 bis 18 Uhr im Landhaushof und in der Herrengasse in Graz statt, und der Eintritt ist frei.



© Land Steiermark/Theo Kust



© Naturparke Steiermark

